

Aargauer Zeitung

BIODIVERSITÄT

Wie Windisch setzt jetzt auch Brugg auf neue Lebensräume für erdnistende Wildbienen

Hinter der Brugger Bushaltestelle Bodenackerstrasse wird in diesen Tagen eine Grünfläche ökologisch aufgewertet. Dabei werden auch Findlinge sowie Kies aus dem Süssbach eingesetzt. In Windisch wurde die Fläche neben dem Parkplatz der Badi Heumatten neugestaltet.

Claudia Meier

01.11.2024, 05.00 Uhr

Direkt hinter der Bushaltestelle Bodenackerstrasse in Brugg wird aktuell eine 300 Quadratmeter grosse Rasenfläche zu einer strukturreichen Grünfläche umgestaltet. Die Bauarbeiten werden vom Forstbetrieb der Stadt Brugg sowie vom Werkdienst durchgeführt. In einer Mitteilung schreibt der Stadtrat Brugg dazu: «Im Rahmen eines Förderprojekts des Kantons wird an diesem Standort der Schwerpunkt auf das Fördern von erdnistenden Wildbienen gelegt.»

Bei der Umsetzung legte man grossen Wert auf die Herkunft der Materialien und die Nutzung von Synergien. Laut der Stadtregierung werden ausschliesslich heimische Pflanzen gepflanzt und Totholzelemente aus den Brugger Wäldern eingesetzt. «Der verwendete Kies stammt aus dem Süssbach, wo er nach den Starkregenereignissen vom vergangenen Sommer aus

dem Bachbett entfernt werden muss und nun ideal wiederverwendet werden kann», heisst es weiter. Zudem sei geplant, einen oder zwei Findlinge, die vor eineinhalb Jahren bei der Baustelle der IBB an der Sommerhaldenstrasse ausgegraben wurden, auf der neuen Grünfläche zu platzieren.



Beim Neubau Wärmeverbund Sommerhaldenstrasse in Lauffohr stiess man auf Findlinge. Diese wurden im Februar 2023 beim Parkplatz zwischengelagert.

Bild: Claudia Meier

Die Stadt Brugg beteiligt sich seit 2023 am Projekt «Natur findet Stadt». Dabei übernimmt sie eine Vorbildfunktion, wertet laufend öffentliche Flächen auf und fördert die Biodiversität. Als erste Massnahme wurde letztes Jahr der kleine Platz neben der «Alten Post» aufgewertet.

Die Aufwertung kostet rund 13'000 Franken

Das Vorhaben an der Bodenackerstrasse ist die zweite Massnahme. «Die Gestaltung der Fläche fand im Rahmen eines Artenförderprojekts für erdnistende Wildbienen des Kantons statt», fährt der Stadtrat fort. Neben einem vielfältigen Nahrungsangebot würden auch Sandinseln erstellt, welche verschiedenen Wildbienenarten als Nistplätze dienen. Der Kanton Aargau begleitet das Vorhaben konzeptionell und beteiligt sich an den Material- und Pflanzenkosten.

Die Projektkosten für die Massnahmen bei der Bushaltestelle Bodenackerstrasse betragen laut Stadtschreiber Matthias Guggisberg rund 13'000 Franken. Die Stadt Brugg rechnet mit einem Kantonsbeitrag in der Höhe von 3000 bis 4000 Franken. Dieser hänge von der Menge der eingesetzten Materialien ab und könne erst nach der Schlussabrechnung definitiv festgelegt werden.

Landwirtschaftlich genutzte Wiese verändert

Auch die Gemeinde Windisch hat sich am Projekt des Kantons für erdnistende Bienen beteiligt und bereits in den Jahren 2022 und 2023 neue Lebensräume für diese am Rand des Parkplatzes beim Freibad Heumatten geschaffen. Zuvor sei die Wiese landwirtschaftlich genutzt worden, schrieb die Abteilung Planung und Bau im vergangenen August in der «Windischer Zeitung». Auf rund 750 Quadratmetern wurde der Oberboden abgetragen, Erdwälle wurden aufgeschüttet sowie Sand- und Ruderalflächen angelegt.



In Windisch sind am Rand des Parkplatzes beim Freibad Heumatten Totholzinseln für erdnistende Wildbienen entstanden.

Bild: zvg

Laut Verwaltungsleiter Marco Wächter beteiligt sich der Kanton beim entsprechenden Programm «Natur 2030» zur Hälfte an den Material- und Pflanzkosten. Die Gemeinde Windisch habe den Rest – 25'000 Franken – finanziert, davon rund die Hälfte in Form von internen Leistungen des Bauamts.

Mehr zum Thema

BIODIVERSITÄT

Wie das Projekt «Natur findet Stadt» im ersten Jahr in Brugg angelaufen ist

04.02.2024



WINDISCH

Beitrag zur ökologischen Vielfalt: Auf dem Biotop für Wildbienen soll es bald auch einen Lebensturm geben

13.10.2023



BIODIVERSITÄT

Die Stadt Brugg geht mit gutem Beispiel voran und zahlt der Bevölkerung eine Gartenberatung sowie Apéro-Körbe

08.06.2023



WINDISCH

Rund hundert Pflanzenarten: Neuer Standort für Wildbienen soll die Tiere fördern und zum Nachahmen animieren

27.06.2023



Für Sie empfohlen

[Weitere Artikel >](#)



abo+ BEZIRKSGERICHT BADEN

Sekundenschlaf endet mit zwei Toten: Junge Fahrerin wird nicht bestraft - sie ist auch so schon schwer traumatisiert



MURI

«Ich bin mir vorgekommen wie bei der Oscar-Verleihung»: Dieser Aargauer Schweinelandwirt räumt in Deutschland ab



abo+ WÜRDIGUNG

Der Mann, der «Campari Soda» schrieb, wird 80 – er ist der am meisten unterschätzte Musiker der Schweiz



MÖHLIN

**Kündigung von Möhlins
Gemeindeschreiber Marius Fricker**



TROTZ NULLTOLERANZ

**Sprüche, Belästigungen, Übergriffe:
Armeechef muss sich für massiven
Sexismus in der Truppe rechtfertigen**

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.